



Fortbildung als gemeinsamer Baustein der Schulentwicklung

„Wir vermitteln in unserem Unterricht methodische und fachliche Kompetenzen zur persönlichen Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler.“

Mit diesem Leitsatz unseres Schulprogramms verpflichten sich alle Kolleginnen und Kollegen des Johannes-Kepler-Gymnasiums, sich kontinuierlich methodisch, fachlich und pädagogisch weiter zu bilden. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben des Schulministeriums, den Herausforderungen modernen Unterrichts, unserem Schulprogramm und den Entwicklungszielen der Schule.

Fortbildungsplanung und Ermittlung des Fortbildungsbedarfes sind Aufgaben nicht nur der erweiterten Schulleitung, sondern des gesamten Lehrerkollegiums. Eine breite Beteiligung an dieser Aufgabe sichert Bereitschaft für und innere Teilhabe an den gemeinsamen Entwicklungszielen der Schule, der Umsetzung neuer Konzepte und der Evaluation bereits durchgeführter Maßnahmen. Schulleitung, Schulentwicklungsteam und Lehrerkollegium sind hier in besonderer Weise gefordert.

Das Fortbildungskonzept des Kepler-Gymnasiums basiert auf drei Säulen, d.h.

- der Fortbildung des Gesamtkollegiums
- der Fortbildung einzelner Fachschaften
- der Fortbildung einzelner Kolleginnen und Kollegen

Aufgaben der Beteiligten:

Die Schulleitung

Fortbildungsplanung gehört zu den Führungs- und Leitungsaufgaben der Schulleitung. Sie ist für die pädagogische Arbeit der Schule verantwortlich. Die Schulleitung arbeitet eng mit dem Schulentwicklungsteam zusammen und achtet in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe insbesondere auf die Realisierung der schulprogrammrelevanten Maßnahmen.

Die Schulleitung stellt sicher, dass

- Fragen der Fortbildung in regelmäßigem Turnus in der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz und den Fachkonferenzen beraten werden,
- Lehrkräfte über Fortbildungsmaßnahmen informiert und dafür freigestellt werden,
- schulinterne Lehrerfortbildungen auf der Grundlage der Entwicklungsziele der Schule, z.B. im Rahmen pädagogischer Tage, regelmäßig durchgeführt werden,
- die Ergebnisse von Fortbildung in der Schule bekannt gemacht werden, z.B. im Rahmen der Lehrer- bzw. der Fachkonferenz,
- die Anwendung des in der Fortbildung Gelernten in der unterrichtlichen und schulischen Praxis gefördert wird,
- die Qualität der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen evaluiert wird,
- die Fortbildungsplanung der Schule weiterentwickelt wird.



Die Lehrerkonferenz

- entscheidet über Grundsätze der Lehrerfortbildung auf Vorschlag der Schulleitung,
- berät regelmäßig auf der Grundlage der schulischen Entwicklungsziele über den schulischen Fortbildungsbedarf, die konkrete Fortbildungsplanung der Schule,
- fasst Beschlüsse über die Durchführung schulinterner Lehrerfortbildungen für das Gesamtkollegium,
- beantragt bei der Schulkonferenz die Durchführung ganztägiger pädagogischer Studientage und evaluiert diese im Plenum oder Kleingruppen.

Die Fachkonferenzen

- beraten mindestens einmal jährlich über den fachspezifischen Fortbildungsbedarf und teilen diesen im Protokoll der Schulleitung mit,
- prüfen die fachspezifischen Fortbildungsangebote des Kompetenzteams des Kreises Steinfurt und externer Träger,
- beantragen die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen bei der Schulleitung,
- initiieren und organisieren fachspezifische Fortbildungen
- stellen die Teilnahme von Fachkonferenzmitgliedern an dienstlich angeordneten Fortbildungsveranstaltungen sicher,
- kooperieren mit dem örtlichen Kompetenzteam,
- stellen den Transfer fachspezifischer Fortbildungsergebnisse innerhalb der Fachkonferenz sicher
- und evaluieren die in Verantwortung der Fachkonferenz durchgeführten Fortbildungen.

Die einzelne Lehrkraft

- teilt der Schulleitung den persönlichen Fortbildungsbedarf mit,
- beantragt die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, evtl. in Absprache mit Fachschafftskollegen/innen,
- berichtet im jeweiligen Gremium (Lehrerkonferenz oder Fachkonferenz) über die Ergebnisse besuchter Fortbildungsveranstaltungen,
- greift Impulse aus der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung auf und macht sie für die schulische Arbeit nutzbar.

Entscheidung über Fortbildungsanträge einzelner Lehrkräfte:

Idealerweise soll aufgrund der Teilnahme an Fortbildungen möglichst wenig Unterrichtsausfall entstehen. Ist Unterrichtszeit betroffen, hinterlegt der Kollege/die Kollegin Unterrichtsmaterial für die Vertretungslehrer/innen bei den Stundenplanern oder reicht dieses direkt weiter an seine Schüler/innen.

Kriterien für die Kostenerstattung

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Dem Johannes-Kepler-Gymnasium steht ein Fortbildungsbudget zur eigenständigen Bewirtschaftung zu. Die Höhe des Fortbildungsbudgets richtet sich nach der Anzahl der an der Schule hauptamtlich beschäftigten Lehrerinnen und Lehrer. Im Schuljahr 2017/2018 beläuft sich die zur Verfügung gestellte Summe auf 4000 €.

Kosten für amtliche Fortbildungen werden auf Antrag immer erstattet. Das betrifft sowohl angeordnete wie gewünschte Fortbildungen.

Bei Fortbildungsmaßnahmen, die aus den zentralen Entwicklungszielen der Schule ableitbar sind, gilt in der Regel der gleiche Grundsatz. Bei sehr kostenintensiven Fortbildungen externer Träger ist eine nur anteilige Beteiligung an den Fortbildungskosten durch die Schule im Einvernehmen mit der beantragenden Lehrkraft möglich.

Für sonstige Fortbildungsveranstaltungen wird Kostenerstattung nur gewährt, wenn der Etat am Ende eines Jahres nicht ausgeschöpft ist. Sonderurlaub kann unter Beachtung der o.g. Grundsätze durch die Schulleitung gewährt werden.

Fortbildungsplanung und Schulentwicklung

Die Schulleitung bzw. das Schulleitungsteam nimmt vor dem Hintergrund der systemischen Schulentwicklung aufgrund der Stärkung der Eigenverantwortung von Schule eine zunehmende Schlüsselfunktion ein. Aufgabenfelder, die gesteuert werden sollten, sind Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung, Schulprogrammarbeit sowie die zielführende Entwicklung von Teamstrukturen bzw. Teamarbeit.

Die Fortbildungsplanung ist ein Steuerungsinstrument der Schulentwicklungsprozesse und stellt somit die Interessen des Kollegiums als professionelle Lerngemeinschaft in den Mittelpunkt, da sie auf Unterrichtsentwicklung abzielt, das „Kerngeschäft“ von Schule.

Die Schulleitung bzw. Mitglieder des Schulleitungsteams führen und verantworten den Prozess der Fortbildungsplanung, schaffen den jeweiligen notwendigen organisatorischen Rahmen und nutzen bewusst sowie eigenverantwortlich Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume.

Das Schulprogramm mit grundlegenden Zielstellungen, Maßnahmen zur Zielerreichung sowie Verfahren der Evaluation und die schulinternen Curricula sind zentrale Instrumente für die Steuerung der Schulentwicklungsprozesse. Aus diesen strukturierten Grundlagen werden Maßnahmen, Prioritäten und Handlungsschritte für die zu fördernden Aufgabenfelder abgeleitet und miteinander vernetzt. Die Fortbildungsplanung des Kollegiums als professionelle Lerngemeinschaft orientiert sich an den Entwicklungszielen des Schulprogramms und unterstützt deren Realisierung. Sie ist eine von vielen im Zusammenhang zu betrachtenden Tätigkeiten, deren Ziel es ist, das Schulprogramm „mit Leben zu füllen“.

Ausgehend von den Entwicklungszielen des Schulprogramms und den damit verbundenen Maßnahmen bzw. Handlungsschritten legt die Schulleitung bzw. das Leitungsteam die wesentlichen Fortbil-

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Lehrerfortbildungsschwerpunkte für einen Zeitraum von zwei Schuljahren fest. Der zur Zielerreichung erforderliche Fortbildungsbedarf wird mit Blick auf die Besonderheiten unserer Schule, bereits vorhandene Qualifikationen des Kollegiums und unter Berücksichtigung der Prioritäten ermittelt.

In einen allgemein akzeptierten Fortbildungsplan sollen schrittweise folgende Leitfragen einfließen (vgl. Buhren, C.G / Rolff, H.-G., Personalentwicklung in Schulen, Weinheim und Basel 2002, S. 149):

Schritte	Leitfragen
Schritt 1: Klären der anstehenden Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Aufgaben stellen sich uns in diesem Schuljahr der Vereinbarungen im Schulprogramm? • Welche Aufgaben stellen sich auf Grund von schulübergreifenden Vorgaben und Schwerpunkten des Ministeriums oder der Bezirksregierung?
Schritt 2: Ermitteln des Fortbildungsbedarfs	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kompetenzen oder Voraussetzungen sind an unserer Schule bereits vorhanden? • In welchen Bereichen brauchen wir Unterstützung?
Schritt 3: Prioritäten setzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Themen ist Fortbildung in diesem Schuljahr von besonderer Bedeutung? • Welche Fortbildungen sollen vorrangig durchgeführt werden?
Schritt 4: Überprüfen der Möglichkeiten und Bedingungen für die Umsetzung eines Fortbildungsangebots	<ul style="list-style-type: none"> • Welche zeitlichen Ressourcen stehen zur Verfügung? • Welche Angebote gibt es bei der staatlichen Lehrerfortbildung? • Welche Angebote gibt es bei weiteren Trägern? • Welche Moderatoren oder Referenten sollen eingeladen werden?
Schritt 5: Konkrete Fortbildungen vereinbaren und planen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Themen wird Fortbildung schulintern durchgeführt? • Zu welchen Themen sollen externe Angebote wahrgenommen werden? • Welchen Umfang soll die Fortbildung haben? Wer nimmt teil?
Schritt 6:	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe welcher Instrumente werten wir die Fortbildung aus?



Evaluation und Transfer	<ul style="list-style-type: none">• Welche konkreten Ergebnisse sind für den Schulentwicklungsprozess unserer Schule relevant?• Wie wollen wir es erreichen, dass unsere neuen Erfahrungen und Kenntnisse Einzug in den schulischen Alltag halten?
-------------------------	---

Die Fortbildungsplanung soll in der Regel dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, 2014/15 BASS 20-22, Nr. 8 folgen:

- „Schulentwicklungsberatung
- Begleitung bei der fachlichen und fächerübergreifenden Unterrichtsentwicklung
- Medien- und Lernmittelberatung
- Initiierung von Zusammenarbeit mit kommunalen und anderen Partnern“

Fortbildungsplanung ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der stetig fortgeschrieben werden muss und in dessen Verlauf die aus dem Schulprogramm begründeten Fortbildungsbedarfe und individuellen Fortbildungsbedürfnisse abgeglichen werden.

Fortbildungsthemen

Übersicht Fortbildungsthemen (intern) für das Schuljahr 2012/13

Unterrichtsentwicklung (06.02.2013)

- Erarbeitung konkreter Unterrichtsvorhaben unter Berücksichtigung der Inhaltsfelder, der Kompetenzbereiche und der Kompetenzerwartungen
- Binnendifferenzierung
- Förderung von Begabungen
- Radio in der Schule



Übersicht Fortbildungsthemen (extern) für das Schuljahr 2012/13

Thema systemisch	Thema fachlich	Thema individuell
Ausbildung der Referendaren (ABBA)	Englisch Lehrplan	Begabtenförderung (BRUN)
Vorbereitung Abitur 2013 (Oberstufenkoordination)	Mündliche Abiturprüfung (D – BEZ-REG MS)	Radioarbeit (TRAU)
Fortbildung Lehrerrat	Binnendifferenzierung (E)	Supervision
Öffentlichkeitsarbeit (WWU)	GeoGebra (M)	
Begabtenförderung	T3 (M)	
Schulprogramm und Corporate Identity	GTR – Nspire (M)	
Unterrichtsentwicklung	Netzwerkarbeit (IF)	
Besuch Didacta	Vermeidung von Lehr- und Lernfallen in der politischen Bildung (SW)	
SchILD	Sozialwissenschaftlicher Unterricht in der SEK I (SW)	
buddy-Projekt	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Energiesektor (EK)	

Übersicht Fortbildungsthemen (intern) für das Schuljahr 2013/14

Schulentwicklungsschwerpunkte (27.01.2014)

- Individuelle Förderung – Varianten der Binnendifferenzierung: Konkrete Unterrichtsvorbereitungen in Teams/Erarbeitung konkreter Lernarrangements – Erstellung individueller Förderpläne zur Förderung einzelner Schüler
- Förderung von Begabungen
- Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
- Umgang mit "Außenseitern" – Spotlight-Projekt

Umsetzung der Kernlehrpläne für die Oberstufe – insbesondere Einführungsphase (02.05.2014)

- Arbeit in den einzelnen Fachschaften mit dem Ziel ein schuleigenes Curriculum auf der Grundlage der Kernlehrpläne zu erstellen
- Erstellung von Teilkonzepten für das Schulprogramm



Übersicht Fortbildungsthemen (extern) für das Schuljahr 2013/14

Thema systemisch	Thema fachlich	Thema individuell
Ausbildung der Referendaren (ABBA)	Landeskongress Spanisch	Begabtenförderung (BRUN)
IBIZA Fortbildung Oberstufenkoordination	Abitur Sport P4	Direktorenkonferenz
Begabtenförderung	Leichtathletik	LRS (WALT)
Spotlight	Floorball (SP)	
ECHA-Tag Begabtenförderung	Digitaler Mathematikunterricht	
Abitur Sport P4	Digitales Schulbuch (M)	
Zusammenarbeit mit Bildungspartner	GTR (M)	
Gewaltprävention	Funktionsweise und Einsatz- möglichkeiten von GPS-Geräten im Unterricht (EK)	
Unterrichtsstörungen	Auseinandersetzung mit der Entpolitisierungsfalle des Politikunterrichts und deren Vermeidung (SW)	
Besuch Mensa Ahlen	Implementation D	
Fortbildung Lehrerrat	Implementation E	
LRS	Implementation F	
	Implementation R	
	Implementation S	
	Implementation KU	
	Implementation MU	
	Implementation SW	
	Implementation GE	
	Implementation PL	
	Implementation PA	
	Implementation EK	
	Implementation M	
	Implementation BI	
	Implementation CH	
	Implementation PH	



	Implementation IF	
	Implementation KR/ER	
	Implementation SP	

Übersicht Fortbildungsthemen (intern) für das Schuljahr 2014/15

Umsetzung der Kernlehrpläne für die Oberstufe – insbesondere Einführungsphase (10.11.2014)

- Fertigstellung des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II (Einführungsphase), Schulprogrammentwicklung
- Erstellung von Arbeitsplänen und Teilkonzepten für das Schulprogramm

Umsetzung der Kernlehrpläne für die Oberstufe – insbesondere Qualifikationsphase (02.02.2014)

- Fertigstellung des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II (Qualifikationsphase)

Übersicht Fortbildungsthemen (extern) für das Schuljahr 2014/15

Thema systemisch	Thema fachlich	Thema individuell
SchILD	GTR (M)	Begabtenförderung (BRUN)
UNTIS	Leistungsbeurteilung (D)	DLRG-Rettungsschein
Konfliktkultur an Schulen	Kernlehrplan und Netzwerke (IF)	
Akademie dt. Schulpreis	Klettern in der Schule (SP)	
Begabtenförderung	MNU (M)	
Klettern an künstlichen Anlagen	Klettern an künstlichen Anlagen (SP)	
Fit für den Stundenplan	Implementation (LIT)	
Prävention und Fallmanagement sexueller Übergriffe	DLRG-Rettungsschein	
Buddy-Projekt	Demokratie-Lernen als gesamtschulische Aufgabe (SW)	
Ausbildung der Referendaren (ABBA)	HipHop Tanzen (SP)	
Lehrergesundheit		



Übersicht Fortbildungsthemen (intern) für das Schuljahr 2015/16

Weiterentwicklung G8 – Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches (18.09.2015):

- Arbeit in den einzelnen Fachschaften zur Weiterentwicklung G8
- Individuelle Förderung / Forderung
- Hausaufgabenkonzept

Unterrichtsentwicklung (01.02.2016)

- Impulsreferat → Peter Dobbstein – Qualis „Was ist guter Unterricht?“

Weiterentwicklung G8

nach der QA erfolgte auf dem Päd. Studentag am 17.06.2016 im Rahmen der Fachschaftsarbeit

Übersicht Fortbildungsthemen (extern) für das Schuljahr 2015/16

Thema systemisch	Thema fachlich	Thema individuell
SCHILD	Wintersport an Schulen	Begabtenförderung
UNTIS – Kursplanung / Unterrichtsplanung / Wertrechnung	DLRG-Rettungsschein	
APO SI	P4 Sport	
Akademie dt. Schulpreis	Individuelle Lernwege im Mathematikunterricht	
Begabtenförderung	Filmschnitt	
Ausbildung der Referendaren (ABBA)	"Kompetenzorientierter Politikunterricht - Politische Bildung - wie geht das zusammen?"	
Lehrergesundheit	"Kompetenzorientierter Pädagogikunterricht - Pädagogische Bildung - wie geht das zusammen?"	
KAoA		



Übersicht Fortbildungsthemen (intern) für das Schuljahr 2016/17

Entwicklungsschwerpunkte des Schuljahres 2016/17:

- Schule im Spannungsfeld von politischer und sozialer Verantwortung - Teil I -> 06.02.2017
- Schule im Spannungsfeld von politischer und sozialer Verantwortung - Teil II -> 02.05.2017

Übersicht Fortbildungsthemen (extern) für das Schuljahr 2016/17

Thema systemisch	Thema fachlich	Thema individuell
SchILD	Juniorwahl	Beamtenrecht / Haftung
WEB-UNTIS	DLRG-Rettungsschein	Gewaltfreie Kommunikation
APO SI	Kompetenzorientierter Unterricht im Fach S	„Schülertheater als Experimentier- raum“
Akademie dt. Schulpreis	Kompetenzorientierter Unterricht im Fach KU	„Antiziganismus entgegenwirken! - Aber wie?“
Betreuung Fremdsprachenassistenten	Hörverstehen im Fach R	Arbeit mot Interviews von Überle- benden der Shoah
Ausbildung der Referendaren (ABBA)	Beurteilen und Bewerten im Fach R	
Internationale Partnerschaft u. Europaprojekte in der Schule	Elementarteilchenphysik	
KAoA	Klausuren in der Qualifikationsphase im Fach S	
Organisation Oberstufe	„Die Frage nach Gott“ / KR	
Pädagogische Diagnostik	Mdl. Abiturprüfung im Fach KR	
Lernforum Demokratie	Jahrestagung kath. Religionslehrer: „Zeitenwende - Wendezeiten“	
SuS mit einer Sehschädigung in der SEK I	Abiturprüfung im Fach E	
	Datenbanken mit Java	
	„GIMP“ - Fach KU	



Fortbildungsplanung für das Schuljahr 2017 /2018 und 2018/19

Die schulische Fortbildungsplanung des Johannes-Kepler-Gymnasiums orientiert sich an den im Schulprogramm genannten Zielen der Schulentwicklung bzw. an den geplanten Schulentwicklungsschwerpunkten für das laufende Schuljahr und ist an folgenden grundsätzlichen Schwerpunkten orientiert:

- **Standardsicherung**
- **Unterrichtsentwicklung**
- **individuelle Förderung**
- **Schulentwicklung**

Aus diesen Schwerpunkten entsteht Fortbildungsbedarf in den Bereichen individueller sowie gruppen- bzw. gremienbezogener Fortbildung, hinzu kommt der Fortbildungsbedarf des Gesamtsystems. Im Rahmen unserer Schulentwicklungsplanung entsteht ein Fortbildungsbedarf, der jährlich konkretisiert wird.

Schulinterne Fortbildungen (pädagogische Studientage)

Systemische Fortbildungen im Schuljahr 2017 / 2018

- **Binnendifferenzierendes Arbeiten und selbstgesteuertes Lernen im Unterricht - Teil I -> 1.Päd. Tag**
- **Binnendifferenzierendes Arbeiten und selbstgesteuertes Lernen im Unterricht - Teil II -> 2.Päd. Tag**
- **gleichsinnige Leistungsbeurteilung**

Schulexterne Fortbildungen

Systemische Fortbildungen im Schuljahr 2017 / 2018:

Schulentwicklung / Unterrichtsentwicklung - mögl. Themen:

Themen	Schuljahr	Adressat
Ganztag	17/18 18/19	Leitungsteam
Schulentwicklung	17/18 18/19	Leitungsteam

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



„Was ist guter Unterricht“ - Förderung individueller Lernwege – Schüler/innen als aktive Lerner		
a) Individuelle Förderung (Fördern und Fordern)	17/18 18/19	Kollegium
b) Qualitätsentwicklung des Unterrichts (z.B. kollegiale Unterrichtshospitationen, Unterrichtsevaluation)	17/18 18/19	Kollegium
c) Kompetenzorientierter Unterricht (siehe auch fachliche Fortbildungen)	17/18 18/19	Fachschaften
d) Binnendifferenzierung	17/18 18/19	Fachschaften
Leistungsdiagnostik	17/18 18/19	Fachschaften
Teamarbeit	17/18 18/19	Fachschaften
„Gesunde Schule“	17/18 18/19	Lehrerrat
buddy-Projekt / Streitschlichter	17/18 18/19	Arbeitsgruppe
Lehrerratsschulung	17/18 18/19	Lehrerrat
Kongress der „Deutschen Schulakademie“: „schulen.gestalten.zukunft“	17/18 18/19	Schulentwicklungsgruppe

Verwaltungstätigkeiten - mögl. Themen:

Themen	Schuljahr	Adressat
Stundenplanprogramm Untis	16/17 17/18	HANK / SHUB
ASDPC	16/17 17/18	HANK / LEZI / HAGL
SchiLD	16/17 17/18	HANK / LEZI / HAGL
IBIZA	16/17 17/18	Oberstufenteam

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Sicherheit - mögl. Themen:

Themen	Schuljahr	Adressat
Rettungsfähigkeit (Kosten: 60 € pro Person)	17/18 18/19	Fachschaft Sport

Fachliche Fortbildungen (siehe auch systemische):

Themen	Schuljahr	Adressat
????		
Kompetenzorientierter Unterricht	17/18 18/19	alle Fachschaften
Religionslehrertag Gemen	17/18	KR
Bildung braucht Religion	17/18	ER

Individuelle Fortbildungen

Themen	Schuljahr	Adressat
Begleitung Praxissemesterstudierende	16/17	HAMS
Vorbereitung Fachleitung	16/17	TANS

Fortbildungsangebote werden von der Schulleitung an die Fachvorsitzenden weitergeleitet, die jeweils die Fachkolleginnen und Fachkollegen informieren.

Allgemeine bzw. individuelle Fortbildungsangebote werden im Lehrerzimmer ausgehängt. Die Fortbildungssuchmaschine des Bildungsportals NRW unterstützt das gesamte Kollegium bei der Umsetzung des Fortbildungskonzepts unserer Schule. Sie kategorisiert die Programme und Module der Lehrerfortbildung NRW und bildet die Schnittstelle zum Angebot Ihres Kompetenzteams vor Ort.

<http://www.suche.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/search/start>



Arbeitsplan Fortbildungsplanung			
Aufgaben	Zeitraum	Beteiligte Kollegen	Verantwortlich
Wir stellen die Grundsätze der Fortbildungsplanung vor und fordern Kolleginnen und Kollegen auf, Fortbildungswünsche zu äußern.	Ende des Schuljahres	4. Lehrerkonferenz	HAGL/HOMI
Wir systematisieren die Fortbildungswünsche nach Prioritäten bezogen auf das Schulprogramm und die Schulentwicklung und stellen das Ergebnis vor.	Nach den Herbstferien	2. Lehrerkonferenz	HAGL/HOMI
Wir fordern die Fachschaften auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse der Fortbildung den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stehen.	Nach den Herbstferien	Fachschaftsvorsitzende	HAGL / HOMI
Wir fordern die Fachschaften dazu auf, die Fortbildungen zu evaluieren.	Nach den Herbstferien	Fachschaftsvorsitzende	HAGL / HOMI
Wir evaluieren die Fortbildungsplanung, stellen das Ergebnis vor und verändern bzw. erweitern den Arbeitsplan bzw. das Teilkonzept Fortbildungsplanung.	zum neuen Schuljahr	2. Konferenz im folgenden Schuljahr	HAGL / HOMI

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Anmeldung Fortbildung für das Schuljahr 20__ / 20__

Name: _____

Datum: _____

	Systemische Fortbildung	Fachliche Fortbildung	Individuelle Fortbildung	schul intern	schul extern
	Bitte Thema eintragen!			Bitte ankreuzen!	
Fortbildung >> Schulentwicklung / Unterrichtsentwicklung / Qualitätssicherung (Implementation, LRS, Leistungsbewertung...)					
Fortbildung >> Verwaltung / Sicherheit.....					
Fortbildung >> spezielle Themen (Buddy, Streitschlichtung, SV, Gesundheit, Skileiterschein....)					

In diesem Schuljahr sehe ich keinen Fortbildungsbedarf.

_____ Unterschrift

Fortbildungskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Qualitätssicherung Fortbildung

Thema der Fortbildung:

Anbieter:

Teilnehmer/in : _____ Datum: _____

Gesamtbewertung der Fortbildungsveranstaltung: 1 2 3 4 5 6
(„Schulnoten“)

Wer erhält wie Rückmeldung über die Ergebnisse?

Wie und wo werden die Ergebnisse / Materialien gesichert:

Wie wird der Nutzen der Fortbildungsveranstaltung bewertet:

Schule: _____

Fachschaft: _____

individuell: _____